

Pressemitteilung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten 07.05.2020/7

KZ-Gedenkstätten in Dachau und Flossenbürg werden zeitnah für Besucher wieder geöffnet

Die KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg öffnen nach der Corona-bedingten Schließung zeitnah wieder für den Publikumsverkehr. Stiftungsdirektor Karl Freller: „Die Wiedereröffnung auf Grundlage der neuesten Infektionsschutzmaßnahmenverordnung in Bayern erfolgt in Dachau und in Flossenbürg ab 11. Mai schrittweise (!) unter Berücksichtigung der vorgegebenen Schutz- und Hygieneauflagen. Die Gedenkstätten haben dazu umfassende Hygienekonzepte erarbeitet, die den Gästen größtmögliche Sicherheit gewährleisten.“

In der KZ-Gedenkstätte Dachau vollzieht sich die Öffnung in verschiedenen Stufen. Ab Montag, 11. Mai, sind das Außengelände sowie der Krematoriumsbereich inklusive der „Baracke X“ für Besucher wieder zugänglich. Es wird eine Eingangsbeschränkung eingerichtet. In einem nächsten Schritt wird ab 18. Mai zusätzlich das Besucherzentrum geöffnet, wo spezielle Hygieneregeln gelten werden. Audioguides können unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen ausgeliehen werden. Das Bistro im Besucherzentrum kann aus Sicherheitsgründen voraussichtlich erst zum 29. Mai wieder geöffnet werden. Mit Hochdruck arbeiten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gedenkstätte daran, die Ausstellungen in absehbarer Zeit wieder für Besucher freizugeben, nachdem dort die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden sind. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist in geschlossenen Räumen auf dem Gelände verpflichtend. Gruppenangebote in Form von Rundgängen und Führungen wird die KZ-Gedenkstätte Dachau zunächst nicht anbieten, dafür aber zahlreiche digitale Angebote. Dazu zählen digitale Live-Rundgänge auf Facebook und Audiobeiträge rund um die Geschichte des KZ Dachau sowie die KZ-Gedenkstätte.

Für Besucher der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg ist das Gelände bereits ab dem 11. Mai 2020 wieder zugänglich, die Ausstellungen öffnen am Montag, 18. Mai, zu den gewohnten Öffnungszeiten (Montag bis Sonntag, 9 bis 17 Uhr). Das Personal der Gedenkstätte ist darauf bedacht, den Besuch für die Gäste so barrierearm wie möglich zu gestalten. Zu Einschränkungen kann es aber stellenweise kommen. So ist der Zutritt zu den Ausstellungsgebäuden auf 25 Personen pro Gebäude begrenzt, ebenso muss der Zugang zu einzelnen Ausstellungselementen (Hörstationen, Filmraum) beschränkt werden. Im Gegenzug verlängert die Gedenkstätte die Wechselexstellung „Shelomo Selinger. Geschichte eines Lebens.“ Weil Gruppenangebote wie öffentliche Rundgänge bis auf Weiteres nicht stattfinden können, baut die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg zudem ihr digitales Angebot in den nächsten Wochen aus.